

Hope-Foundation-Kenya

Bruder Josef Stadler FG
In der Luberzen 40
8902 Urdorf
info@waisenhaus-kenya.ch
044 500 41 91 079 72 45 490
CH15 0900 0000 8521 2402 1

Depositenkonto Bildung
CH67 0900 0000 8000 0808 9

Tochterverein
ALPHA-CARE-KENYA e.V.
Provinstraße 6
86153 Augsburg
info@alpha-care-kenya.de
DEUTSCHLAND



Liebe Paten, mit Freude senden wir Ihnen den Patenschaftsbrief Weihnachten 2020

Meine Erblindung schreitet stetig voran. Die Buchhaltung schaffe ich gerade noch. Kenia News in Schwarzdruck, das kann ich auch noch hinkriegen. Jedoch möchte ich Sie mit aktuellen Fotos bedienen. Ich bin glücklich, dass Michaela Blank unsere Managerin sich bereit erklärt hat diesen Weihnachtsbrief zu schreiben. Ich gratuliere ihr, sie hat das gut hingekriegt. So hoffen wir, dass wir für das neue Schuljahr die notwendigen 10.000 SFR Patengelder erhalten werden.

Homepage

Ich entschuldige mich, denn unsere Homepage lässt mehr als zu wünschen übrig. Eine Homepage zu gestalten gibt es ab 1.000 SFR aufwärts und die habe ich nicht. Deshalb bat ich eine Bekannte, jeweils die Kenia News ins Netz zu stellen. Da sie gratis arbeiten muss, ist ihr Einsatz entsprechend klein. Zwingen kann ich niemanden. Deshalb hat Michaela selber eine Homepage mit ihrem deutschen Tochterverein erstellt. Sie ist bereit,

auch unsere Anliegen auf ihrer Homepage zu veröffentlichen.

Alpha-Care-Kenya e.V.

Wir sind glücklich, dass Michaela sich bereit erklärt hat, auch in Deutschland Spenden zu sammeln. Es erleichtert, wenn man ein Konto auch in € unterhält.

Unterschiedliche Projektpunkte

Von meiner Sicht aus haben wir lange genug die Schulgebühren bezahlt. Ganz anders sieht es Michaela, welche den Kontakt mit den Jugendlichen führt. Da leider einige Mädchen schwanger wurden, musste ich das Mutter und Kind Projekt gründen und begleiten. Da Hope Foundation kein Geld einsetzen kann, bin ich mit meinem zweiten Projekt „Entwicklungshilfe Afrika“ eingesprungen.

Michaela Blank kümmert sich um die Schulbildung, Weiterbildung und Ausbildung unserer gemeinsamen Schützlinge. Dazu haben wir die beiden Betriebskonto Hope Foundation Kenya und Alpha-Care-Kenya, auf welche die Spenden gesammelt werden. Gleichzeitig habe ich

das Bildungskonto als Sparkonto. Ich sammle jeweils in der Adventszeit und nur mit diesem Geld kann ich die Schulgebühren bezahlen. Das Betriebskonto bezahlt die Schulutensilien, Uniformen, Kleider, Essen, Transporte, Medizin und wenn's reicht ein schmales Taschengeld.

Gesundheit

Ich bedanke mich für Eure Gebete. Im letzten Monat musste ich sieben Mal ins Spital für Untersuchungen. Da ich mit dem Ableben rechnen musste, wurde mir die Krankensalbung gespendet. Von dieser Stunde an ging es wacker bergauf und die Ursache wurde gefunden. Man behandelte mich als Herzinfarkt-Patient, dann als ein Patient mit Wasser auf der Lunge. Die Medikamente ließen meinen Blutdruck in den Keller fahren. Mit einem Blutdruck von 35 geht es einem wirklich schlecht. Mit 75 Jahren muss man mit Krankheiten leben. Ich muss auch den Tod mit einrechnen. Deshalb werde ich die operative Führung an Michaela Blank abtreten, damit das gute und uneigennütziges Hilfswerk weiter gedeihen kann.

Sicherheit und Nachhaltigkeit

Wir arbeiten viele Stunden mit Herzblut um Gotteslohn. Es schmerzt uns aber sehr, dass wir in Kenia den Hausmüttern Jennifer und Lavender aus finanziellem Engpass seit drei Monaten keinen Lohn und kein Taschengeld mehr bezahlen können. Leider sind die Spenden unter dem Jahr völlig eingebrochen. Wir bitten deshalb nebst dem Schulgeld auch spontane Spenden auf unser **Betriebskonto** **CH95 0900 0000 8703 7254 9** mit einer Spende zu gedenken. Unter dem Jahr lege ich deshalb jeweils einen Einzahlungsschein Betriebskonto bei. Sie dürfen versichert sein, dass die Spenden sparsam und nachhaltig eingesetzt werden. **NEU** ist nun auch das jeder Voll-/Teilpate von uns eine Patenschaftsurkunde des

jeweiligen Patenkindes bekommt, sodass die Paten jederzeit den Schützling ansehen und diese in ihre Gebete mit einschließen können. Auch dies ist neben finanzieller Mittel sehr wichtig.

Vergelt`s Gott Bruder Josef



Ein Bericht von Michaela Blank
(Managerin Hope-Foundation-Kenia und
Gründerin des deutschen Tochtervereins
Alpha-Care-Kenia e.V.)

Liebe Paten/-innen, liebe Sponsoren/-innen,

Weihnachten steht vor der Türe und die Corona-Krise bringt unsichere Zeiten. Das Gefühl von Angst macht sich breit und Leute werden isoliert oder isolieren sich. Noch nie habe ich die Gesellschaft so gespalten gesehen. Dennoch ist es wichtig einen klaren Kopf zu behalten und wir dürfen nicht vergessen, dass die Krise in vielen Teilen der Welt eine noch größere Not auslöst. Armut, Hunger und vor allem die Gewaltbereitschaft steigt. Bei diesem durcheinander versuche ich dennoch genug Kraft aufzubringen, um mich für meine Mission in Kenia einzusetzen. Dies erfordert viel Geduld und Gott vertrauen und vor allem auch Ihre Mithilfe.

Vor ungefähr 9 Jahren durfte ich Br. Josef und seine Arbeit in Afrika kennen lernen. Seit dieser Zeit habe ich die ehemaligen Waisenmädchen in gewissen Abständen auf ihren Lebensweg begleiten dürfen. Hope-Foundation-Kenia besteht nun seit 2 Jahren und entstand aus der gemeinsamen Zusammenarbeit von Br. Josef, Fabian Zettl und meiner Person. Die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Ziel

am Projekt hat uns über die Jahre zusammen wachsen lassen und ein gutes Team geformt.

Wir verfolgen das Ziel den ehemaligen Waisenmädchen von Br. Josef Children's Home eine gute Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen. Es ist uns wichtig, das die bisher bezahlten Spendengelder auch gut investiert sind und bleiben. Dies ist aus meiner Sicht, dann der Fall wenn jede der jungen Frauen ihre Berufsausbildung beenden konnte.



Dank ihres Paten, hat Prossy wieder Hoffnung auf eine Zukunft

UNSERE MISSION

„SCHUTZ & BILDUNG ERMÖGLICHEN UND UNMÖGLICHES MÖGLICH MACHEN“

Seit unserer letzten gemeinsamen Visitationsreise im September 2018, hat sich viel getan und es sind ereignisreiche Monate vergangen.

2018 haben wir den Verein Hope-Foundation-Kenya gegründet und das Mutter-Kind-Haus eröffnet. Im Anschluss war ich 2019 mit Fabian Zettl (Vorstand Hope-Foundation-Kenya) und 2020 mit Tanja Widmann (Vorstand Alpha-Care-Kenya) in Kenia um die Schützlinge zu sehen und das Projekt zu begutachten. Auch Br. Josef und Rita (Patin) ließen es sich nicht nehmen das Mutter-Kind-Haus Ende 2019 zu besuchen.

Wir konnten mittlerweile die meisten der ehemaligen Waisenmädchen ausfindig machen und sie durch Ihre Mithilfe zurück in die Schule bringen. 2019 konnte ich den deutschen Tochterverein Alpha-Care-Kenya e.V. ins Leben rufen und neue Unterstützer finden. Dieser Verein ist notwendig geworden, da Br. Josef Herzkrank und bereits über 75 Jahre geworden ist. Alpha-Care-Kenya e.V. sichert die Zukunft des Br. Josef Hilfsvereins und dessen Mission.

Eine willkommene Gelegenheit Alpha-Care-Kenya besser kennen zu lernen, ist die von mir erstellte Webseite:

www.alpha-care-kenya.de



Über diese Seite sind Sie auch bzgl. Hope-Foundation-Kenya bestens informiert, da wir Hand in Hand arbeiten und dasselbe Ziel verfolgen. Nun sind wir in der Lage gemeinsam das Projekt in Kenia fortzuführen und in naher Zukunft sauber zu beenden. Für die gemeinsame Zusammenarbeit bin ich Br. Josef sehr dankbar. Wir sind froh darüber das Sharon Akoth, Piffer und Winnie trotz Mutterschaft zurück in die Schule gehen können. Christine ist nun auf der Universität und möchte Lehrerin werden. Durch ihre herausragende Leistung konnte sie auch diesmal wieder ein Stipendium erhalten, welches uns finanziell entlastet. Dies galt auch für unsere Musterschülerin Lavender. Sie konnte Ende 2019 als Zweitbeste ihrer Universität ihren Bachelor in education guidance und counseling beenden. Zudem ist sie eine zuverlässige Mitarbeiterin vor Ort im Mutter-Kind-Haus. Sie geht als gutes Beispiel den Mädchen voran und kümmert sich um die Buchhaltung und das Organisatorische. Jennipher die, die Mädchen/jungen Frauen bereits seit Kindheit an kennen, gibt ihnen die nötige Lebenserfahrung und Erziehung mit auf dem Weg. Irine Alice hat sich für das obere Berufscollege qualifiziert und wird nächstes Jahr ihr Studium starten. Sharon Adhiambo war ebenfalls in der Lage, trotz ihrer beiden kleinen Söhne, ihre Ausbildung als Securitykraft zu beenden. Sie hat nun auf dem Arbeitsmarkt eine reale Chance. Rachel unser Sorgenkind hat sich enorm gesteigert und befindet sich bereits in der Praktikumsphase ihrer Ausbildung zur Kosmetikerin und Frisörin. Sie konnte bei meinem letzten Besuch neue Kraft schöpfen. Auch sie wird bald ihre Ausbildung beendet haben. Dies konnten wir auch hauptsächlich durch die Anmietung des Mutter-Kind-Hauses vor Ort in Kisumu ermöglichen. Sie sehen Ihre Spende kommt an und leistet nach wie vor, vor Ort ihren Beitrag. Auch die

Patenkinder wissen Ihre Zuwendung zu schätzen. Sie sind dankbar und geben ihr Bestes in der Schule. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung hätten die ehemaligen Waisenmädchen kaum eine Chance um ihre Schul- und Berufsausbildung zu beenden.



Tanja W. mit Michaela B. zu Besuch unseres Schützlings EUNICE und deren Großmutter (Feb. 2020)

„Der Tropfen auf dem heißen Stein kann für einen Menschen die Zukunft bedeuten. Auch wir wünschen uns eine Heimat die liebenswert ist. Wir wünschen uns, dass junge Erwachsene durch Zukunftsperspektiven und Bildung ihre Heimat lieben lernen, indem sie sich aktiv einbringen lernen.“

AUSSICHTEN

Die Aussichten sind gut aber es bleibt eine sehr große Herausforderung, dass immer genügend Sponsoren gefunden werden. Gott sei Dank haben wir einige Paten/-innen, welche bereits seit 13 Jahren unserem Hilfsverein mit einer Voll- oder Teilpatenschaft die Treue halten. Auch ist es sehr hilfreich mit den älteren Mädchen/jungen Frauen und vor allem mit Lavender der Managerin über WhatsApp zu kommunizieren. So sind wir immer auf dem Laufenden und werden über Unstimmigkeiten schnell informiert. Ich kann recht schnell eingreifen und vor allem den heranwachsenden Frauen bei vielen Schwierigkeiten mit guten Rat zu Seite stehen. Dies gibt Ihnen Sicherheit und Motivation weiter an ihre Zukunft zu glauben. Der Focus der jungen Frauen sollte auf ein unabhängiges Leben gerichtet sein, ohne weiterhin im Leben auf Spenden angewiesen zu sein. Basis unserer Arbeit ist es, gezielt Menschen mit liebevoller Führung, Aufklärung und finanzieller Unterstützung **eine Chance** im Leben zu geben. Ob diese Chance ergriffen wird,

hängt von jedem einzelnen unserer Patenkinder ab. Deswegen nicht zu Spenden ist keine Option. Wir möchten die Schützlinge in ihrem Verhalten durch unsere Überzeugungsarbeit begleiten. Dafür brauchen wir einen langen Atem und Ihrer finanzielle Mithilfe.

Wir werden die Welt nicht verändern, aber gezielt einen Unterschied im Leben junger Menschen bewirken. Unser Verein möchte den Heranwachsenden neue Hoffnung und Zukunftsperspektiven schenken.

Gemäß unserem Motto:

Wenn viele kleine Menschen viele kleine Dinge tun, kann etwas Großes wachsen genau dort wo es gepflanzt wird.



SHARON AKOTH (17 Jahre)

„Nachdem Lavender mit dem Schuldirektor sprach, erlaubte er mir trotz meiner Schwangerschaft die Schule weiterhin zu besuchen. Es ist unangenehm in die Schule zu gehen. Trotz vieler Teenager-Schwangerschaften ist es dennoch ein Stigma und die Leute schauen auf einen herab. Aber diese nehme ich in Kauf um euch nicht mehr zu enttäuschen und ich weiß auch, dass die Zeit kostbar ist. Ich möchte unabhängig und frei sein.“

UNSERE SORGEN

Derzeit beschäftigt uns die Corona-Krise sehr. Unsere Schützlinge sind erneut gezwungen ihre Ausbildung zu unterbrechen. Dies ist nicht gerade förderlich, da sie wichtige Lebenszeit verlieren und die Gefahr einer ungewollten Schwangerschaft steigt. Kenia hat im Oktober wieder vereinzelt Klassen geöffnet. Dies betrifft aber hauptsächlich die Übergangschüler, die im kommenden Jahr die Schule wechseln werden.

Sorgen bereitet uns auch unsere derzeitige finanzielle Situation, die sich nach wie vor nicht stabilisiert hat. Uns ist bewusst, dass die letzten Jahre nicht sehr einfach waren und nicht immer klar war ob sich das Projekt von der

Vergangenheit erholen wird. Die letzten Monate haben gezeigt, dass die Hilfe vor Ort immer noch ein wichtiger Baustein ist und dass im Jahr 2007 gegründete Br. Josef Waisenprojekt weiter gefördert werden sollte. Viele der ehemaligen Waisenmädchen sind motiviert und tragen Früchte. Wir glauben fest an sie und deren Zukunft, deswegen hier nochmal eine Einladung zur Patenschaft.



Rita, Br. Josef, Françoise, Jenniper und Lavender (Visitationsreise November 2019)

IN DER NOT BESTÄRKT EINE PATENSCHAFT DEM SCHÜTZLING IN DESSEN SELBSTVERTRAUEN UND BESCHÜTZT

Mit der Übernahme einer Patenschaft geben Sie dem Schützling eine reale Chance auf eine selbstbestimmte und bessere Zukunft.

- Eine Patenschaft ist eine besondere Form der Unterstützung.
- Sie bauen eine Verbindung zu einem noch fremden Kontinent auf und zu Ihrem Schützling.
- Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht und ist die persönlichste Art zu helfen.
- Ihre Hilfe ist sichtbar und nicht anonym.

Das Bewusstsein einen Paten in einem fremden Land zu haben, der sich um einen kümmert und unterstützt, bestärkt die jungen Frauen und Kinder in ihrem Selbstvertrauen und gibt ihnen neuen Mut. Wir alle wollen etwas Besonderes sein, wertgeschätzt werden und einen Platz in der Gesellschaft haben. **Dieses Gefühl bekräftigen Sie mit Ihrer Patenschaft.**

Es spielt keine Rolle, ob Sie eine Teilpatenschaft von monatlich 50 SFR, Vollpatenschaft von mtl. 100 SFR abschließen oder bereit sind einmal im Jahr einen größeren Betrag zu spenden. Auch kleinere einmalige Spenden sind uns bereits

eine große Hilfe. Was wir zudem dringend benötigen ist ihr tägliches Gebet für unser Projekt und für die Zukunft der jungen Frauen.

Einen Paten gefunden haben:



Hellen



Irine Alice



Susan



Christine



Sharon Adhiambo



Travis Adhiambo



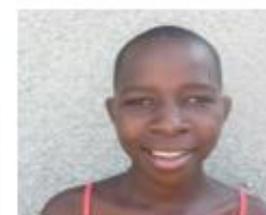
Vera



Lavender



Vivian



Eunice



Magaret



Mary

„Es wäre super, wenn ich eines Tages jemand Erfolgreiches sein könnte. Ich möchte ein gutes Vorbild sein und Menschen inspirieren“.
Christine (20 Jahre)

Derzeit suchen wir vor allem **Projektpaten**. Sie können damit unser Projekt fördern. Die Hilfe kommt in diesem Fall allen jungen Frauen zu Gute und keiner einzelnen Person.

Namentlich suchen wir Voll-/ Teilpatenschaften für:



Irine Adhiambo



Janet



Peter Rachar
(Sohn von Jenniper)



Prossy



SHARON AKOTH



Quinter



Mädchen auf dem Weg zur Kirche



Sharon Akoth im Unterricht (Mitte)



Aktionsabende mit Gesprächen,
Aufklärung und gemütlichen

Wir danken allen Paten und Sponsoren für das gewährte Vertrauen und die Unterstützung.

Für Wünsche und Anregungen sind wir Ihnen sehr dankbar.

Gott schütze Sie und Ihre Familien.
Bleiben Sie gesund, auch in diesen schweren Zeiten.

Br. Josef und Michaela wünschen Ihnen eine gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit

Br. Josef

Michaela Blank

WICHTIGER HINWEIS:

Falls Sie uns finanziell entlasten wollen und über eine aktive E-Mail Adresse verfügen, deren Posteingang Sie auch regelmäßig prüfen, wären wir dankbar wenn Sie diese uns mitteilen würden. Wir können Sie damit kostenfrei (ohne Porto) und zeitnah über unser Projekt bzw. Ihr Patenkind informiert halten.

